

# VORSORGE AUF DIE WEISE DES HERRN

---

EIN PLAN FÜR DIE GANZE KIRCHE, WIE FÜR DIE ARMEN UND BEDÜRFTIGEN GESORGT WERDEN SOLL



*„Mein erster Gedanke war: ‚Was für eine Organisation brauchen wir, um dies zu bewerkstelligen?‘ ... Es war so, als hätte der Herr mir gesagt: ‚Schau mal, mein Sohn. Du brauchst gar keine andere Organisation. Ich habe dir die großartigste Organisation gegeben, die es auf der Erde gibt. Nichts ist größer als die Organisation des Priestertums. Alles, was du zu tun hast, ist, das Priestertum ins Werk zu setzen. Das ist alles.“*

– Harold B. Lee

# EIN PLAN FÜR DIE GANZE KIRCHE

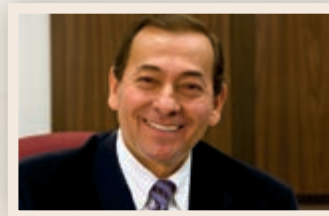
## Der einzelne



**Jeder einzelne ist für seine eigenständigkeit verantwortlich:**

- Gebet und Offenbarung
- eigene Talente und Fähigkeiten
- Privatvermögen und Vorratshaltung
- unmittelbare und entferntere Angehörige
- öffentliche Hilfsangebote
- Führungsbeamte der Kollegien und der FHV

## • **Bischof**



**Der Bischof kann diese Hilfsmittel nutzen, um einzelne zu unterstützen:**

### **Hilfsmittel für Gemeinde und Pfahl (Vorratshaus des Herrn)**

- Mitglieder der Gemeinde sowie Angehörige
- Handbücher der Kirche
- Kollegien und Frauenhilfsvereinigung
- Gemeinderat
- Fastopfer und Verbrauchsgüter
- öffentliche Hilfsangebote

### **Hilfsmittel für die ganze Kirche (Vorratshaus des Herrn)**

- diverse technische Hilfsmittel für den Bischof und die Mitglieder (in Hinblick auf Arbeitssuche, eine Sucht überwinden usw.)
- rund um die Uhr besetztes Nottelefon für Bischöfe und Pfahlpräsidenten
- spezielle Hilfsmittel und kurzfristige Projekte (zu Hause einen Garten anlegen, sich beruflich selbständig machen usw.)
- bei Bedarf humanitäre Hilfe

# Ziele

- Die Verantwortung für die Eigenständigkeit soll vor allem bei jedem Einzelnen liegen. Er wird dabei von seiner Familie, dem Bischof, dem Kollegium, der FHV und dem Gemeinderat unterstützt.
- Das, was mit Wohlfahrt zu tun hat, wird vor allem durch die Priestertumslinie vermittelt, geschult und ausgeführt.
- Es soll nicht mehr so sehr um konkrete Vorrathshäuser gehen (wie sie in manchen Gegenden von Utah ja gang und gäbe sind).
- In der gesamten Kirche sollen einheitliche Hilfsmittel eingeführt werden, mit denen man Bedürftigen auf die Weise des Herrn helfen kann.
- Es soll bei der Herstellung und Verteilung von Hilfsgütern mehr Flexibilität geben.
- Das Wachstum der Kirche soll berücksichtigt werden.



## KIRCHE JESU CHRISTI DER HEILIGEN DER LETZTEN TAGE